Dritte Ränge als Ausbeute

Dietmar Kober kann Platz eins bei Bundesranglistenturnier nicht verteidigen

ROLLSTUHL-TISCHTENNIS

Seinen ersten Platz aus dem Vorjahr nicht verteidigen konnte Dietmar Kober (RSV Bayreuth) beim alljährlichen Bundesranglistenturnier in Aalen-Unterkochen, bei dem sich die besten Akteure aus dem gesamten Bundesgebiet messen.

Mit 7:3-Spielen belegte Kober hinter ungeschlagen gebliebenen, 17-jährigen Youngster Thomas Schmidberger (Plattling) und dem Koblenzer Selcuk Cetin den dritten Platz.

Kobers Teamkollege Werner Burkhardt kam mit 4:6 Spielen auf den sechsten Rang. Aufgrund des besseren Satzverhältnisses platzierte er sich vor Sebastian Kotschenreuther (ebenfalls RSV Bayreuth), der mit ebenfalls 4:6 Spielen an Position acht abschloss.

Gleich in der Anfangsphase, in der immer die vereinsgleichen Spieler gegeneinander antreten müssen, um am Ende ein eventuelles Tricksen zu vermeiden, traf Kotschenreuther auf Kober. Kober entschied mit 11:2, bzw. 11:4 die beiden ersten Sätze klar für sich. Doch im weiteren Verlauf fand Kotschenreuther immer besser ins Spiel und schaffte mit 11:5, 11:8 und 11:8 die Wende zum überraschenden 3:2-Sieg. In der nächsten Begegnung zweier RSV-Aktiven ging Kober gegen Burkhardt mit 1:0 in Führung, ehe Burkhardt den 1:1-Satzausgleich herstellen konnte. In den beiden nächsten Sätzen überzeugte jedoch Kober wieder und sicherte sich den verdienten 3:1-Sieg. Die letzte vereinsinterne Begegnung zwischen Kotschenreuther und Burkhardt verlief nach einer 2:0-Führung ganz nach dem Geschmack von Burkhardt, ehe dieser eine hohe Führung im dritten Satz nicht in den Sieg umwandeln konnte. Erst im vierten Satz schaffte er dann den 3:1-Erfolg. So gingen die drei RSV-Akteure mit jeweils einem Sieg und einer Niederlage ins weitere Turniergeschehen.

Bei den Damen schaffte Bianca Neubig (RSV Bayreuth) einen beachtlichen dritten Platz vor ihrer Vereinskollegin Sabine Gottschalk. Im direkten Vergleich behauptete sich Neubig knapp mit 3:1. Am Ende hatten beide 4:3 Spiele. Jedoch aufgrund des um einen Satz besseren Satzverhältnisses belegte Neubig den dritten Platz. Dieser ist noch höher einzuschätzen, beachtet man die Einstufung als Spielerin der Wettkampfklasse 2 mit dem größten Handicap unter allen Starterinnen.

INFO Für die 46-jährige Abonnement-Siegerin Monika Sikora-Weinmann aus Bielefeld war das Turnier eine sichere Sache. Sie gewann klar vor der Überraschungszweiten Gudrun Högemann (Sindelfingen).

Seinen ersten Platz aus dem Vorjahr konnte Dietmar Kober nicht verteidigen. Beim Bundesranglistenturnier wurde er diesmal Dritter. Foto: Kolb